

GREVESMÜHLEN

ANZEIGE

Pflegedienst Moll

Jahnstraße 7
23936 Grevesmühlen
Tel. 03881 - 75 66 885
www.pflegedienst-moll.de



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 38 81/78 78 10
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



Von Jürgen Lenz
juergen.lenz@ostsee-zeitung.de

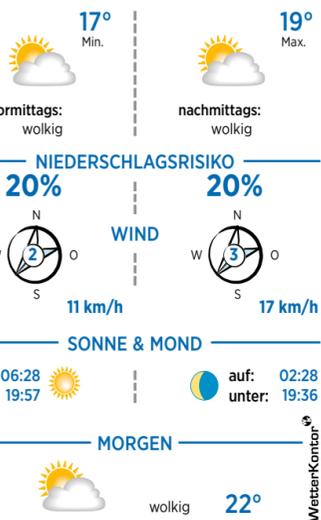
Neue Zeiten bei Discountern

Sie kennen das sicher auch, liebe Leserin, lieber Leser: Supermärkte räumen bereits im Herbst Schokoladen-Weihnachtsmänner und Spekulatius in die Regale. Und die süßen Osterhasen präsentieren sie schon im Februar. Die Discounter wollen halt den Mitbewerbern zuvorkommen und die geneigten Kunden frühzeitig zum Kauf animieren.

So war das bisher. Jetzt aber ist etwas anders. Ganz anders. Mein Lieblingsmarkt hat Sommermode nicht im Frühjahr eingeräumt, sondern jetzt. Wer, um Himmels Willen, kauft Anfang September Tops für den Hochsommer. Was ist da los?

Des Rätsels Lösung liegt einige tausend Kilometer entfernt in China. Dort schlossen die Behörden wegen des Kampfes gegen Corona für einige Zeit zwei riesige Containerhäfen. Diese Häfen sind auch wichtige Lagerplätze. Das Ergebnis: Die Lieferkette wurde unterbrochen, wie bereits bei der Blockade des Suezkanals Ende März. China ist einer der größten Exporteure von Billigbekleidung. Die kommt jetzt nicht mehr pünktlich in Deutschland an. Auch Dekoartikel und Möbel sollen betroffen sein. Fachleute fürchten: Die Lieferung von Ware könnte sich bis Mitte nächsten Jahres verzögern.

LOKALES WETTER



Der Irrgarten von Boltenhagen

Die schönsten Plätze liegen in der Regel im Verborgenen. Die Galerien, die eben nicht im Stadtzentrum liegt, das kleine Café, das nicht von der Straße aus zu sehen ist. Oder der Garten von Marlis Schmidt, den, und das kann man so sagen, niemand findet, der ihn nicht finden soll. An diesem Wochenende gab es wieder den Tag der offenen Gärten. „Ich habe nicht mitgemacht, nicht, weil ich nicht will. Aber das hier ist eben

etwas Besonderes“, sagt die 73-Jährige, der man weder ihr Alter ansieht noch auf den ersten Blick erfassen kann, welche Idylle sich hier vor den Toren des Ostseebades Boltenhagen verbirgt. Inklusive eines Irrgartens, aus dem Herausfinden auch nicht ganz leicht ist. Aber erst einmal müssen Besucher den Garten überhaupt finden. 2000 Eiben hat die Germanistin, die viele Jahre an der Hoch-

schule Wismar lehrte, vor 17 Jahren gepflanzt. Inzwischen ist allerdings nicht nur der Irrgarten etwas ganz Besonders, auch Marlis Schmidt und ihre Faszination für alles Grüne, die Natur und Geschichte sind der Grund, warum dieser Ort Menschen anzieht. Wer es selbst erleben will, unter 0151/28305052 können Sie Termine vereinbaren.

FOTOS (2), MICHAEL PROCHNOW

Hospiz Schloss Bernstorf: „Wir verdrängen die Endlichkeit“

Die 67-jährige Ulrike Kurth aus Niendorf bei Schwaan lebt seit Ende Juli im Hospiz

Von Annett Meinke

Bernstorf. Unter normalen Umständen wären sie sich wahrscheinlich nie begegnet. Ulrike Kurth (67), die Personalleiterin bei den Güstrower Stadtwerken war, bevor sie in den Ruhestand wechselte, was noch nicht allzu lange her ist, und Gaby Grunert (54) aus Grevesmühlen, gelernte Köchin, die zur Verkäuferin umsattelte, in beiden Berufen nicht glücklich wurde, irgendwann in die Pflege wechselte und vor einigen Jahren ihre Berufung als Betreuerin im Hospiz Schloss Bernstorf fand.

Die beiden Frauen haben sich auf Schloss Bernstorf kennengelernt. Gaby Grunert arbeitet als Hospizbetreuerin. Ulrike Kurth ist dort seit Ende Juli Gast, wie die Bewohner genannt werden, die für den letzten Abschnitt ihres Lebens hierher kommen. Das Wort „Patient“ nimmt bewusst niemand in den Mund.

Das Schloss wirkt tatsächlich mehr wie ein geschmackvoll eingerichtetes Hotel, nicht wie eine medizinische Einrichtung. Lediglich an den Betten in den angenehm gestalteten, hellen Gästezimmern mit Blick auf den großen Schlosspark erkennt man, dass hier Menschen verweilen, die eine besondere Betreuung benötigen.

Mit dem Tod, sagt Ulrike Kurth, habe sie sich bis zu ihrer Krebsdiagnose nie beschäftigt. „Wir verdrängen die eigene Endlichkeit, solange es geht. Es betrifft uns eben einfach nicht.“ Das sei ein Fehler, sagt sie. „Aus heutiger Sicht.“

Die großgewachsene Frau mit den großen, im Gespräch oft fragenden blauen Augen und den schlanken Händen winkt ab. Es klingt ein wenig Selbstironie durch, die, wie bald klar wird, zu ihrem Wesen gehört, als sie sagt: „Ich kam ja nicht mehr drum herum.“ Das Dasein als Rentnerin in ihrem Haus in Niendorf bei Schwaan habe sie nicht lange genießen können. Zweimal Chemotherapie, diverse Bestrahlungen. „Eine Tortur. Und die Nebenwirkungen der Medikamente, scheußlich.“

Irgendwann wollte sie den Behandlungsweg nicht mehr weiter-

gehen und entschied sich für den Aufenthalt in Bernstorf. „Nun warte ich ab.“ Es ist die Art des Umgangs mit den Sterbenden an diesem Ort, sagt sie, die ihr gefällt. Auch die Nähe zu ihrer Enkelin, die in Wismar wohnt. Der Sohn kommt vorbei, so oft er kann. Er dient bei der Marine in Eckernförde.

Hospizbetreuerin Gaby Grunert kümmert sich um Ulrike Kurth und ihre Wünsche – unter anderem. „Ich bin dafür da, so viele Wünsche unserer Gäste wie nur möglich zu erfüllen. Ich muss sie nur wissen. Gedankenlesen kann ich nicht.“

Neben den Pflegekräften arbeiten auf Schloss Bernstorf vier hauptamtliche Betreuer, die beim Hospiz angestellt sind und einige Betreuer, die auf 450-Euro-Basis arbeiten. Auch ehrenamtliche Helfer engagieren sich. „Jeder, der uns unterstützt“, sagt Gaby Grunert, „trägt dazu bei, die Lebenszeit unserer Gäste zu verschönern und erhält zudem selbst sehr viel zurück.“

Das mit Gaby Grunert und ihr, sagt Ulrike Kurth, die sich jeden Tag auf den Besuch der Betreuerin freut, sei Sympathie auf den ersten Blick gewesen. „Das ist nicht selbstverständlich für mich. Wen ich nicht mag, mag ich nicht.“ Gaby Grunert sagt. „Man kann schon fast von Freundschaft sprechen.“ Nicht mit allen Gästen sei es so intensiv, sagt sie. Auch wenn ihr von vielen Gästen Dinge anvertraut werden, die kaum jemand weiß.

Gaby Grunert hat schon einige Menschen im Schloss bis an die Schwelle begleitet. Manchmal hat sie still dabei gesessen, manchmal die Hand gehalten, einen feuchten Lappen auf die Stirn gelegt oder die Lippen befeuchtet. Manche gingen sanfter, manche hatten es schwerer. „Wir lassen niemanden allein. Wir gehen mit, soweit es möglich ist.“

Sommerfest Schloss Bernstorf

Heute (4. September) findet zwischen 12 und 18 Uhr ein Sommerfest auf Schloss Bernstorf statt, an dem außer den Gästen des Schlosses und ihren Angehörigen auch die Öffentlichkeit teilnehmen kann. Es wird eine Tombola geben, eine Show mit Falken findet statt. Außerdem wird Kinderschminken angeboten, eine Hüpfburg aufgebaut, ein Flohmarkt findet statt. Diverse Musik- und Show-Auftritte sind geplant, ein Kuchenbasar und Grillspezialitäten gibt es.

Verschiedene Verkaufs- und Info-Stände werden aufgebaut sein.
Adresse und Kontakt:
Hospiz Schloss Bernstorf
Am Schloss 5
23936 Bernstorf
Telefon: +49 3881 75518-0
Fax: +49 3881 75518-620
E-Mail: info@schloss-bernstorf.de



Hospizbetreuerin Gaby Grunert und Ulrike Kurth an einem sonnigen Septembertag im Park von Schloss Bernstorf.

FOTO: ANNETT MEINKE

Ulrike Kurth, die immer noch gern lacht und keine Gelegenheit dazu auslässt, wird ruhig bei diesen Worten. Sie weiß, sagt sie, was auf sie wartet. Sie hat alles geregelt – das Materielle und mit ihrer Familie die Dinge geklärt. Über das Wohin-es-geht denkt sie nach, sagt sie. Auch wenn sie nicht religiös ist. „Letztlich kann niemand behaupten, er wüsste, was nach dem Tod ist. Ob da was ist oder nicht.“

Die Holzterrasse im Schlosspark, die auf den Teich hinausführt, ist einer von Ulrike Kurths Lieblingsplätzen. „In der Natur kann ich ruhig werden. Hier kann man gut, das Werden und Vergehen beobachten.“

Gaby Grunert bringt Ulrike Kurth nicht nur zum Lachen. Sie hält auch ihr Weinen aus. Denn auch das gehört auf diesem Abschnitt des Weges mit dazu.

Briefwahl?
Nur mit der Alternative eine Alternative!

LEIF-ERIK HOLM
IN DEN BUNDESTAG

NIKOL AUS KRAMER
IN DEN LÄNDTAG

Deutschland. Aber normal. AfD. MÜLLER NORMAL.

V.i.S.d.P.: AfD Neukirchen-Vegesern - Pressestelle - Wolziger Str. 27 - 01551 Neukirchen-Vegesern - info@afd-mv.de

SONNTAG, 05.09.2021
11 BIS 15 UHR
HAUSBESICHTIGUNG
in
18211 Ostseebad Nienhagen
Zum Hohen Ufer 2 B

Haus im Landhausstil in freier Planung inkl. Garage
Dieses Haus überzeugt durch seine Architektur, die Qualität, die exklusive Ausstattung und die innovative Technik.
www.arge-haus-rostock.de | Telefon: 0381 - 81 72 73 0
...baut Ihr Traumhaus!